

ZVAWS steigert Durchsatz im Jahr 2016 auf 225.000 Tonnen

Der Zweckverband Abfallwirtschaft Raum Würzburg (ZVAWS) hat den Durchsatz in seinem Müllheizkraftwerk (MHKW) im vergangenen Jahr gesteigert. Wie der Zweckverband in der vergangenen Woche auf seiner Internetseite bekanntgab, wurden im MHKW Würzburg im vergangenen Jahr 224.921 Tonnen Abfall verbrannt. Gegenüber dem Vorjahr stellt dies eine Steigerung von mehr als 6.000 Tonnen dar (2015: 218.791 Tonnen).

Zugenommen haben insbesondere die über Zweckvereinbarungen angelieferten Abfallmengen aus anderen Gebietskörperschaften. 88.451 Tonnen Abfall kamen insgesamt aus den Landkreisen Ansbach, Bad Kissingen, Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim Weißenburg-Gunzenhausen und dem Ostalbkreis. Das sind fast 18.000 Tonnen mehr als noch im Jahr zuvor (2015: 70.502 Tonnen). Die im MHKW verbrannten Haushaltsabfälle stiegen dem gegenüber nur geringfügig von 66.420 Tonnen auf 67.069 Tonnen. Deutlich rückläufig haben sich die im MHKW thermisch verwerteten Gewerbeabfälle entwickelt. Hat das Würzburger Müllheizkraftwerk im Jahr 2015 noch 76.220 Tonnen Abfall zur Verwertung (AzV) verbrannt, waren es im vergangenen Jahr lediglich 63.773 Tonnen AzV.

Mit dem Abfall erzeugte das MHKW 2016 88.559 Megawattstunden (MWh) Strom (81.407 MWh) und 58.077 MWh Fernwärme (106.060 MWh). Die Menge zu entsorgender Schlacke stieg von 60.628 Tonnen auf 61.593 Tonnen. Darüber hinaus fielen 7.923 Tonnen Filterstäube (8.555 Tonnen) und 3.329 Tonnen Flugasche (3.329 Tonnen) an.